

Abteilung 1.3 - EDV
Sachbearbeiter(in): Joachim Merkle-Stöhr
19.01.2022

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Gemeinderat (öffentlich)

19.01.2022

EDV-Ausgaben im Haushaltsplanentwurf 2022

Beschlussvorschlag:

Den Planansätzen 2022 im EDV-Bereich wird zugestimmt.

Begründung:

1. Ergebnishaushalt

1.1 Überblick

Bei den laufenden EDV-Ausgaben ergibt sich quer durch alle Teilhaushalte (einschließlich Schulen) eine Gesamtsumme der Kosten in Höhe von 1.392.620,00 €

Auf den zentralen Erwerb „geringwertiger EDV-Gegenstände“ (Netto-Einzelbetrag unter 800,00 €) entfallen dabei 416.800,00 €. Die Einsparungen gegenüber dem Vorjahr hängen damit zusammen, dass ein Arbeitsplatzrechner nicht mehr unter 800,00 € zu erwerben ist und dieser Posten somit im Finanzhaushalt abgedeckt werden muss (siehe Erläuterungen unter 2. TH13 - Arbeitsplatzrechner). Der Anteil der Schulen beläuft sich auf 380.000,00 €.

Den größten Posten bildet (wie in den vergangenen Jahren) die Kostenart „Aufwendungen für EDV“ (Sachkonto 42721000). Von den hier veranschlagten 927.520,00 € sind ca. 280.000,00 € den zentralen RZ-Verfahren (z.B. Finanzwesen, Einwohnerwesen, Ausländerverfahren ...) zuzuordnen. Eine weitere Zunahme spiegelt das erhöhte Aufkommen an Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit. Insbesondere wegen der steigenden Anzahl an HomeOffice-Arbeitsplätzen und dem Wunsch nach mobilem Arbeiten. Der Rest entfällt auf Wartungs- und Verfahrenskosten für die in Eigenregie betriebenen Serversysteme und Softwareprodukte inklusive Microsoft-Lizenzen sowie den Betrieb der Standleitung zum Kommunalen Rechenzentrum.

Einen zusammenfassenden Überblick entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle.

Sachkonto (Kostenart)	Plan 2022	Plan 2021	Differenz
42222009 (Erwerb geringwertiger EDV-Gegenstände Zentralbeschaffung)	416.800,00 €	485.330,00 €	- 68.530,00 €
42721000 (Aufwendungen für EDV)	927.520,00 €	798.045,00 €	129.475,00 €
42722000 (EDV-Verbrauchsmaterial)	32.070,00 €	32.430,00 €	- 360,00 €
42714000 (Internetangebot)	16.230,00 €	9.770,00 €	6.460,00 €
Gesamtsumme	1.392.620,00 €	1.275.575,00 €	- 117.045,00 €

1.2 EDV-Sachausgaben in den einzelnen Teilhaushalten

1.2.1 Entwicklung der betreuten Geräte

	2022 (Plan)	2021	2020	2019	2018	2017
PC-Arbeitsplätze	314	298	249	246	238	224
Vernetzte PCs	221	211	199	199	195	195
Server	70	64	22	16	18	15
Drucker	135	131	123	123	122	120
Tablets	46	46	41	9	7	7
Notebooks	113	73	17	12	11	8
Smartphones	56	46	30	21	17	15

1.2.2 Sachkonto 42222009 – Erwerb geringwertiger EDV-Gegenstände (416.800,00 €)

Zentraler Kostenansatz für Hardware-Ersatzbeschaffungen im Client-Umfeld

Für 2022 planen wir eine Ersatzbeschaffung von 45 Monitoren und 20 Arbeitsplatzdruckern. Weiterhin steckt in diesem Kostenansatz die Ersatzbeschaffung von mobilen Endgeräten. Die Gesamtkosten für Client-Hardware belaufen sich auf 35.600,00 Euro.

Des Weiteren stehen im Jahr 2022 die weiteren Planungen des Digitalpaketes der Schulen (330.000,00 €), Investitionen für Multimedia in den Schulen (50.000,00 €), Technik für das Dominikanermuseum und zusätzliche Microsoft-Office-Lizenzen an.

1.2.3 Sachkonto 42721000 – Aufwendungen für EDV-Gegenstände (927.520,00 €)

Die Aufwendungen wurden wie folgt berechnet:

Dienstleistung je Arbeitsplatz	100,00 €
Dienstleistung je Serversystem	250,00 €
Leitungsnetz, Internet, Mail (u.a. mtl. Fallpreise d. zentralen RZ-Verfahren)	1.933,55 €

Mobiles Arbeiten/HomeOffice

Hinsichtlich der Digitalisierung wächst die Nachfrage nach mobilem Arbeiten. Dies fordert einen nicht zu verachtenden Aufwand sowohl im Bereich des Datenschutzes als auch in der IT-Sicherheit.

Weiterhin verpflichtet der Gesetzgeber den Arbeitgeber HomeOffice-Arbeitsplätze angesichts der Pandemie anzubieten. Diese Kosten werden auf rund 40.000,00 € geschätzt.

Microsoft Lizenzen im Enterprise Agreement-Vertrag

Im Jahr 2021 wurde mit der Microsoft Deutschland GmbH erneut ein sog. „Enterprise-Agreement“-Vertrag geschlossen. Hierbei handelt es sich um einen auf 3 Jahre begrenzten Ratenzahlungsvertrag, der es uns ermöglicht innerhalb des Vertragszeitraums bestimmte Software-Produkte zum stets aktuellsten Software-Stand einzusetzen. Mit der stetig wachsenden Serverlandschaft und einer steigenden Zahl an PC-Arbeitsplätzen erhöhen sich auch die Lizenzkosten, welche unter anderem einen Zugriff zwischen Client und Server ermöglichen. Die jährliche Rate für den EA-Vertrag beläuft sich auf rund 35.000,00 €.

Internet-Breakout

Die Bandbreite des eigenen Internet Breakouts, welcher aufgrund der momentan aufbauende WLAN-Infrastruktur, der Digitalisierung des Gemeinderates und der häufigen Videokonferenzen seit der Pandemie genutzt wird, muss erhöht werden, so dass die jährlichen Kosten um 7.140,00 € auf 19.892,04 € gestiegen sind.

C3-Vertrag

Mit der enorm wachsenden IT-Infrastruktur steigt nicht nur der Pflegeaufwand dieser Systeme, sondern die Entstehung von Problemen, die zeitnah gelöst werden müssen, nimmt ein Vielfaches zu. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu werden, bedarf es eines Customer Care Vertrages mit unserem Dienstleister. Diese Kosten belaufen sich auf jährlich rund 30.000,00 €.

1.2.3 Sachkonto 42722000 – EDV-Verbrauchsmaterial (32.650,00 €)

Die Tonerkosten belaufen sich auf ca. 32.070,00 €.

1.2.4 Sachkonto 42714000 – Internetangebot (9.770,00 €)

Unter dem Internetangebot fallen neben den Betriebs- und Dienstleistungskosten für die städtische Homepage die Kosten für das im Jahr 2021 erschaffene Intranet an. Die Kosten werden auf 16.230,00 € geschätzt.

2. Finanzhaushalt

Manche Projekte, die im Jahr 2021 geplant waren, konnten aus zeitlichen und personellen Aspekten nicht umgesetzt werden. Diese Kosten werden nun für das Jahr 2022 erneut angesetzt. Insgesamt sind im Finanzhaushalt 247.000,00 Euro veranschlagt:

TH13 – Präsentationstechnik Altes Rathaus

Nachdem das Neue Rathaus mit Präsentationstechnikräumen ausgestattet wurde und insbesondere in der Pandemiezeit diese Technik vermehrt zum Einsatz kommt, möchten wir auch das Alte Rathaus damit ausstatten. Angedacht ist aber nicht nur die Technik für Präsentationszwecke, sondern auch für die Durchführung von Videokonferenzen. Die Kosten werden auf 20.200,00 € geschätzt.

TH 13 – Backup-Gateway Telefonie

Die in 2019 neu installierte Cisco-IP-Telefonanlage wurde aufgrund ihrer Bedeutung für die interne und externe Kommunikation redundant ausgebildet. Die Verbindung nach außen besteht aktuell jedoch aus einem nicht redundanten Router der im Defektfall als alleiniges Bauelement die Kommunikation nach extern unterbricht. Wir möchten deshalb auch diese Komponente nachträglich redundant installieren, was eigentlich schon in 2020 geplant war, aber aus zeitlichen Aspekten nicht realisiert werden konnte. Die Kosten dafür betragen 12.800,00 Euro

TH 13 – Anbindung der Außenstellen

Einige Außenstellen wie Kindergärten bzw. Kindertageseinrichtungen sind noch nicht an das Netz der Stadtverwaltung Rottweil angebunden. Dies ist aus Datensicherheitsgründen nicht mehr vereinbar. Daher streben wir an, diese Außenstellen an uns Netzt anzubinden. Hierfür werden Kosten in Höhe von rund 28.000,00 € geschätzt.

TH 13 – Arbeitsplätze

Aufgrund der Digitalisierung steigt auch die Nachfrage nach dem Wunsch des mobilen Arbeitens. Um dies realisieren zu können wird die erforderliche Hardware in Form eines mobilen Endgerätes wie z.B. eines Notebooks benötigt. Damit die Hardware pro Arbeitsplatz nicht ins unermessliche steigt, ist der Ansatz einen Arbeitsplatz in der Regel mit einem mobilen Endgerät auszustatten, mit welchem das Arbeiten im Büro aber auch das Arbeiten außerhalb des Büros möglich sein wird. Für 2022 sind hierfür 65.000,00 € geplant.

TH 13 - Softwareverteilungsprogramm

Wir haben ein Softwareverteilungsprogramm im Einsatz, welches aber mittlerweile an seine Grenzen gekommen ist. Daher möchten wir eine Software einsetzen, welche unsere Anforderungen in Bezug auf Automatismus gewachsen ist. Hier geht es nicht nur um die Verteilung von Software, sondern auch unter anderem um OS Deployment, Asset Management, Lizenzverwaltungen, automatische Berechtigungsvergaben, Umsetzung von Workflows, Ticketsystem. Für dieses Projekt rechnen wir mit Kosten in Höhe von rund 28.000,00 €.

TH 14 – Umstellung auf KM-StA, Ablösung Kommunalmaster-Veranlagung

Unser Rechenzentrum, Komm.One, wird zur Vorbereitung für S/4HANA (das ist eine ERP-Softwarelösung und Nachfolger des bisherigen Kernprodukts SAP ECC) die Veranlagungssoftware KM-Veranlagung (KM-V) durch Steuern_Abgaben (KM-StA) ablösen. Hierbei handelt es sich um die Veranlagungssoftware für Grundsteuer, Gewerbesteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer und Elternbeiträge für Krippen und Kindergärten. Nach Aussagen der Komm.One ist der Umstieg auf S/HANA wesentlich einfacher zu bewerkstelligen, wenn ein komplettes SAP-System auf dessen Technologie umgezogen ist und die nicht mandantenindividuell vorgenommen wird. Weiterhin muss die Umstellung aber wegen der Grundsteuerreform zeitlich vorgezogen werden. Daher wird mit Kosten für 2022 von 22.000,00 € geplant

TH 14 - Umstellung der PSCD-Kreditorenbuchhaltung

Die Kreditorenbuchhaltung wird durch die Abbildung der Ausgaben im Modul PSCD (Public Sector Collection and Disbursement = Geschäftspartnerbuchhaltung) ersetzt. Zudem ist KM-Finzen PSCD-Ausgaben elementarer Bestandteil der Komm.ONE Produktstrategie und eine der Voraussetzungen für die Umstellung auf SAP S/4 HANA. Bis Mitte 2023 muss die Kreditorenbuchhaltung im KM-Finzen flächendeckend durch das Modul PSCD-Ausgaben ersetzt sein. Die Umstellung auf KM-Finzen PSCD-Ausgaben erfolgt im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Rechenzentrum. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 15.000,00 €

TH 14 - Elektronischer Rechnungsworkflow

Der elektronische Rechnungseingangsworkflow „Bearbeitungsprozess von Rechnungen“ von der Vergabe, Beschaffung, Rechnungsprüfung, Auszahlung bis zur Archivierung umfasst sämtliche relevanten Arbeitsschritte für Eingangrechnungen sowie den E-Rechnungsempfang. Prozess der Erstellung, Übertragung und Empfang sowie die Verwendung von Rechnungen in einem strukturierten Format, der es ermöglicht diese automatisch und elektronisch zu verarbeiten.

TH 34 – WLAN im Dominikanermuseum

Das Dominikanermuseum soll mit WLAN versorgt werden. Dies kann im Zuge des öffentlichen WLANs im Straßenkreuz (Fußgängerzone) angebunden werden und somit kostengünstig eingeführt werden. Hierfür werden rund 5.000,00 € eingeplant.

TH34/TH46 -SAP Kassenbaustein

Unsere Tourist-Information setzt das Kassensystem einer Schweizer Firma ein. Hier besteht aber das Problem, dass diese Software die angebotenen Gutscheine in unserem Finanzsystem nicht verarbeiten kann. Daher ist eine neue Applikation, welche diese Probleme lösen kann, geplant. Auch im Dominikanermuseum gilt die Pflicht eines Kassensystems, welches selbstverständlich dieselbe Software einsetzen wird. Die Komm.One bietet solch ein Kassensystem in Ihrem Produktkatalog an, für welches Kosten in Höhe von ca. 9.000,00 € entstehen.

Zuständigkeit:

Gem. § 39 Abs. 2, Nr. 14 der Gemeindeordnung ist für den Erlass der Haushaltssatzung der Gemeinderat zuständig.

